

Mitteilungen

14052 Berlin . Bayernallee 28
pfarrbuero@christi-auferstehung.net

Bürozeiten: Mo bis Fr 9:30-12:30 Uhr

Pfarrer: P. Dr. Gerald Tanye SVD

Gerald.Tanye@erzbistumberlin.de

christi-auferstehung.net // www.heiliggeist-berlin.de

Tel.: 030 30 000 30

Fax: 030 30 000 330

Rendantur: 030-30000342

Tel.: 030 30 000 311

Sprechzeiten nach Vereinbarung



15/25

GOTTESDIENSTE und TERMINE

Fr	04.04.	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht
		18:00 Uhr	Hl. Messe
		19:00 Uhr	Exerzitien im Alltag
Sa	05.04.	17:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
		18:00 Uhr	Hl. Messe
			+ Wanda Skudlarek u. Horst Ronke
So	06.04.	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Singekreis /Ostermarkt/ Kuchen To Go
		11:30 Uhr	Hl. Messe mit Fastenpredigt Pastor Rolf Daniels
		15:30 Uhr	Hl. Messe Philippinische Gemeinde
		17:00 Uhr	Vortrag von P. Dr. Bernd Werle
Mo	07.04.	09:00 Uhr	Hl. Messe
			<i>Hl. Johannes Baptist de la Salle</i>
Di	08.04.	09:00 Uhr	Hl. Messe
			+ Familien Wilke und Burger
			+ Isolde Belau
		15:00 Uhr	Seniorenmesse anschl. Kaffee
		19:30 Uhr	Eucharistische Anbetung
Mi	09.04.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Do	10.04.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Fr	11.04.	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht
		18:00 Uhr	Hl. Messe Hl. Stanislaus
		19:00 Uhr	Exerzitien im Alltag
Sa	12.04.	17:00 Uhr	Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
		18:00 Uhr	Hl. Messe
So	13.04.	11:00 Uhr	Familienmesse mit Palmweihe und Kinderchor
			Anschl. Fastensuppe
		15:30 Uhr	Hl. Messe Philippinische Gemeinde
		16:00 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg

Beichtgelegenheit: Samstag um 17 Uhr und nach Vereinbarung

In den Kollekten bitten wir um Ihre Gabe

06.04. misereor-Kollekte

13.04. Für das Hl. Land

17.04. Für die Kirchenmusik

18.04. Für soziale Aufgaben der Pfarrei

20.04. Für die Liturgiekosten der Pfarrei

Spendenkonto: IBAN: DE40 3706 0193 6006 9310 12

Freundeskreis Kirchenmusik: IBAN: DE25 3706 0193 6000 5800 13

Förderverein Heilig Geist: IBAN: DE44 3706 0193 6004 8010 14

6. April 2025

Fünfter Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 43,16-21

2. Lesung:
Philipper 3,8-14

Evangelium: Johannes 8,1-11

» Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt. Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? «

Dieter Groß

Auch Worte können Steine sein. Wie oft verurteile ich? Wie oft ergötze ich mich an meiner Selbstgerechtigkeit?



Aus unserer Gemeinde verstarb **Herr Joachim Linde im Alter von 85 Jahren**. Requiem wird am Mittwoch, dem 09. April 2025, um 12.30 Uhr in der Kirche St. Canisius, Witzlebenstraße 30.

Das institutionelle Schutzkonzept unserer Pfarrei ist auf unseren Webseiten Heilig Geist und Christi Auferstehung oder in Papierform im zentralen Pfarrbüro, Bayernallee 28, einsehbar.

Save The Date: Patrozinium am 04.05. um 11 Uhr in St. Karl Borromäus, Delbrückstr. 33, 14193 Berlin. Außer der Abendmessen entfallen alle anderen Messen in unseren Gemeinden an diesem Sonntag.

Ehemaligentreffen zum 80-jährigem Jubiläum der Herz Jesu Schule am 22.5.2025. Feier beginnt um 18.00 Uhr in der Schule!

Osterkerzen sind im Pfarrbüro erhältlich. Am Sonntag findet wieder **Kuchen To Go** statt und dieses Mal zusammen mit dem Frühlingsmarkt bis 13.00 Uhr! Der gesamte Erlös geht deshalb auch an caritativen die Projekte, die der Frühlingsmarkt unterstützt. Wir benötigen dafür zahlreiche selbst gebackene Kuchen und freuen uns über alle, die sich auf der Kuchen To Go - Liste auf der Homepage eintragen oder auch spontan am Sonntag bis 10.00 Uhr ihren Kuchen im Pfarrsaal bei uns abgeben! Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Mithilfe sagt Dorothea Thévoz mit dem Team von Kuchen To Go 🌸

Fastenpredigt am Sonntag, 06.04.25



Mein Name ist **Ralf Daniels** und ich bin **Pfarrer der evangelischen Landeskirche (EKBO)**. Seit 2016 bin ich in der Krankenhausseelsorge tätig, u.a. im St. Anna Caritas Krankenhaus. Dort arbeite ich zusammen mit Bruder Theo und Pater Jeremie von den Steyler Missionaren. Wir kennen uns inzwischen recht gut und so bin ich nun auf die Kanzel von Heilig Geist gerufen. Neben meiner Tätigkeit als Seelsorger habe ich einen Predigtauftrag für die evangelischen Gemeinden im Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf. Darüber hinaus predige ich gelegentlich in einer

zweisprachigen Methodistengemeinde in Charlottenburg und bin zur Zeit ehrenamtlich im Pfarrteam meiner Gemeinde, der französischen Friedrichstadtkirche tätig. Ich freue mich darüber, bei Euch am 6. April die Predigt halten zu dürfen und Euch und Eure Gemeinde näher kennenzulernen (ein bisschen kenne ich sie ja schon...) Bis dahin liebe Grüße und Gott befohlen, *Pfr Ralf Daniels*

„MISSACHTET“ – ÖKUMENISCHER KREUZWEG DURCH WESTEND

Einmal mehr begeben wir uns am Nachmittag des Palmsonntags gemeinsam auf den Weg durch unser Stadtviertel – diesmal auf der Suche nach Spuren von Missachtung. Beginn um 16 Uhr in der Evangelischen Kirche Neu-Westend. Herzliche Einladung zum Mitgehen!

150 Jahre Steyler Missionare: Vortrag am 6.4. um 17 Uhr von P. Dr. Bernd Werle im Pfarrsaal Heilig Geist „Wenn Christen an die Grenzen gehen ... – Impulse zum Missionsverständnis heute“.

Unsere Ordensgemeinschaft, die „Gesellschaft des Göttlichen Wortes“, wurde vom Hl. Arnold Janssen gegründet, um das Evangelium in erster Linie bei Ungetauften in nichtchristlichen Völkern zu verkünden. 150 Jahre später ist ‚Mission‘ als ekklesiologischer Begriff und kirchen-praktischer Vollzug höchst suspekt geworden. Die Ansicht, christliche Mission habe in einer religiös pluralen Gesellschaft nichts zu suchen, ist auch unter guten Christen und Katholiken weit verbreitet.

Vor diesem Hintergrund haben die Steyler Missionare in den vergangenen Jahrzehnten über ihr Verständnis von Mission nachgedacht. Auf der Basis unseres erneuerten Verständnisses von missionarischem Wirken möchte ich zunächst mit Missverständnissen aufräumen. Dies tue ich in fünf energischen Neins, gefolgt von einem dreifachen engagierten Ja!

Die so aufscheinenden Konturen heutigen Verständnisses von Mission geht nun aber nicht nur uns Steyler Missionare an, sondern alle Getauften. Darum überschreibe ich meine Gedanken so: „Wenn Christen an die Grenzen gehen ... - Impulse zum Missionsverständnis heute“.

Einladung zum Seniorencafé am 8.April

Liebe Senioren, die Natur erwacht, es grünt und blüht und so laden wir Sie ein zu einem geselligen Beisammensein im Frühling nach dem 15 Uhr Gottesdienst ein. Das Seniorencafé-Team freut sich auf Sie.

Fastensuppe am Palmsonntag, 13.4.25

Seit vielen Jahren ist es jetzt schon Tradition in Heilig Geist: nach dem Gottesdienst am Palmsonntag laden wir die ganze Gemeinde in den Pfarrsaal zum gemeinsamen Essen ein. Es gibt eine Gemüsesuppe, die am Vortag von Freiwilligen vorbereitet wurde. Jeder nimmt sich von der Suppe und gibt dafür eine Spende für Misereor. Die Idee dahinter ist, dass wir einmal in der Fastenzeit auf ein reichhaltiges und teures Sonntagsessen verzichten und uns stattdessen mit den Menschen auf der Welt verbinden, denen es nicht so gut geht wie uns. Das, was wir sonst für das Sonntagsessen ausgegeben hätten oder auch gern mehr, tun wir in die Spendendose oder überweisen diese Spende auf das Pfarreikonto. Wir freuen uns über alle, die bei der Aktion mitmachen und hoffen auf ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Gern stellt die Pfarrei auch Spendenquittungen aus.

Termine Karwoche und Ostern:

- 13.4. Palmsonntag 11 Uhr mit Palmweihe und Fastensuppe
- 17.4. 19:00 Uhr Abendmahlsfeier mit Choralschola
- 18.4. 10:00 Uhr Kinderkreuzweg
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie mit Chor
- 19.4. 22:00 Uhr Osternachtfeier mit Chor und Agape
- 20.4. 05:00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Drachenberg
10:00 Uhr Familienmesse mit Eiersuche
11:30 Uhr Hl. Messe + Hemma und Peter Fahrun
- 21.4. 11:00 Uhr Festmesse mit Chor und Orchester

Ökumenischer Ostermorgen

Um den liturgischen Spannungsbogen der österlichen Feier auch mit dem Beginn des Sonnenaufgangs zu erleben, gehen wir auch in diesem Jahr am Ostermorgen auf den Drachenberg. Die ökumenische Liturgie beginnt oben auf dem Berg noch im Dunklen, wir entzünden das Osterlicht, hören das Wort Gottes, singen, feiern Eucharistie und spüren die symbolische Kraft des Lichts beim Sonnenaufgang.

Beginn am Sonntag, 20.04. um 05:00 Uhr direkt oben auf dem Drachenberg. Bitte eigene windgeschützte Kerzen oder Laternen mitbringen. Bei Bedarf eine Sitzunterlage mitbringen, es gibt keine Sitzgelegenheiten.

Wer mag, kann anschließend noch ein bisschen bei Kaffee, Tee, Osterbrot und Ostereiern in der Friedensgemeinde am Fuße des Drachenberges zusammenbleiben. Für dieses kleine Frühstück bitten wir um Osterbrote und Ostereier – zum Teilen für alle.

Zeit zur Umkehr

vom Überfluss zum Notwendigen
von der Übertreibung zur Genügsamkeit
vom Habenwollen zum Zufriedensein
von der Sucht zur Freiheit

Zeit zur Umkehr

von der Heuchelei zur Aufrichtigkeit
von der Engherzigkeit zur Weite
von der Selbstgerechtigkeit zur Güte
von der Beliebigkeit Klarheit
vom Wankelmuth zur Treue

Zeit zur Umkehr

vom Ich zum Du
von der Entfremdung zur Nähe
von der Gleichgültigkeit zur Anteilnahme
von der Kränkung zur Versöhnung
von der Feindseligkeit zum Frieden

Zeit zur Umkehr

vom Lärm zur Stille
von der Hektik zum Innehalten
von der Ungeduld zur Gelassenheit
von der Zerstreuung zur Sammlung
von der Oberfläche zum Wesentlichen

Bibelwort: Johannes 8,1-11

AUSGELEGT !

Am frühen Morgen begab sich Jesus wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es.

Jesus war ein Lehrer. Einer, der Menschen hilft, das Leben auch mit all seinen Widersprüchen zu verstehen, Orientierung und Klarheit zu finden, Heiliges darin zu entdecken und entsprechende Schritte zu setzen. Jesus begab sich „wieder“ in den Tempel. Jesus ist in der Tradition seiner Religion aufgewachsen. Er sucht diesen besonderen Ort des Gebets und der Gottesverehrung auf und richtet sich selbst immer wieder auf die Mitte hin aus. Er ist selbst ein Gottsucher. „Alles Volk“ kam zu ihm. „Alles Volk“ war eine gefühlte

sehr große Zahl von Menschen. Jesus muss also schon bekannt gewesen sein, und man kam an diesem frühen Morgen zu ihm, weil man etwas von ihm erwartete. Der Weg in den Tempel, hin zum Heiligen, und die Begegnung mit Jesus waren anscheinend keine Widersprüche. Er setzte sich und „lehrte“ das Volk. Vermutlich hat er gesprochen, gepredigt, erläutert, wie es eben für einen Rabbi in seiner Tradition üblich war, und man hat ihm zugehört.

Was danach kam, die Nicht-Verurteilung einer sündigen Frau, hat wohl niemand erwartet. Jesu Lehre, seine Botschaft und auch sein Verhalten sorgen manchmal für Überraschungen. Auch das ist unser Gott: anders als erwartet, nicht festlegbar, hin und wieder sogar irritierend.

Christine Rod MC

KREUZ und QUER

Die Richtung stimmt. Als Christ bin ich immer auf dem Osterweg. Da sind zunächst die sechs Wochen der Passionszeit, in denen ich mich Schritt für Schritt dem Triduum Sacrum, den heiligen drei Tagen – auch Triduum Paschale, die drei österlichen Tage, genannt – nähere. Und nach Ostern? Bin ich immer noch auf dem Osterweg. Jetzt nicht im Sinne der alten Fußballer-Weisheit „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“, sondern als Zielaussage. Mit zwei Stoßrichtungen. Da ist zunächst mein Leben, dessen Ziel mein persönliches Ostern ist, meine Auferstehung in die ewige Heimat hinein, in das ewige Leben bei Gott. Das ist unser christlicher Glaube. Doch der Glaube

selbst ist immer ein Weg. Oder wie es Martin Luther gesagt hat: „Ein Christ ist im Werden, nicht im Geworden sein!“ In allen Ostergeschichten ist viel von Bewegung die Rede. Von dem Weg zum Grab, wie auch vom Weg zurück: voller Angst und Erschrecken, mit leiser Hoffnung und Freude. Oder die Emmaus-Jünger: Auf der Flucht vor dem, was sie nicht verstehen, und auf dem Weg zurück mit überwältigender Erkenntnis. Was in den Ostergeschichten komprimiert erzählt wird, ereignet sich immer wieder in meinem Leben. Erschrecken und Angst, Gewissheit und Freude. Ich habe den Glauben nicht, ich bin im Glauben: auf dem Osterweg.

